



dandelion.com

Gerhard Streckenbach

© 2008 AGI-Information Management Consultants  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](http://dandelion.com) network.

# Stiltheorie und Rhetorik der Römer im Spiegel der humanistischen Schülergespräche

Gratia-Verlag  
Göttingen 1979

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	1
1.1.	Problemstellung und Gegenstand der Untersuchung..	1
1.2.	Begrenzung und Beschreibung des Stoffes.....	7
1.3.	Aufbau der Arbeit und Schlußbetrachtung.....	12
2.	STILISTISCHE VORBILDER	14
2.1.	Cicero in den Schülergesprächsbüchlein.....	17
2.1.1.	Niavis und die anderen frühhumanistischen Schüler- gesprächsverfasser.....	17
2.1.2.	Mosellanus und Hegendorffinus.....	21
2.1.3.	Murmellius.....	25
2.1.4.	Erasmus.....	26
2.2.	Quintilian in den Schülergesprächsbüchlein.....	35
2.3.	Griechische Autoren.....	38
3.	STILISTISCHE PROBLEME	39
3.1.	Stiltheorie in den Schülergesprächen.....	40
3.1.1.	Niavis und die anderen frühhumanistischen Schüler- gesprächsverfasser.....	42
3.1.2.	Mosellanus und Hegendorffinus.....	60
3.1.3.	Erasmus.....	65
3.2.	Die stilistischen Probleme der Schülergespräche und ihr historischer Hintergrund.....	75
3.2.1.	Grundlegender Teil: allgemeine Charakteristik der historischen Beziehungskreise.....	76
3.2.1.1.	Die stiltheoretischen Leistungen der Schülerge- sprächsverfasser außerhalb ihrer Schülergespräche	76
3.2.1.2.	Die stiltheoretischen Leistungen des italienischen und deutschen Humanismus außerhalb des Kreises der Schülergesprächsverfasser.....	80
3.2.1.3.	Die stiltheoretischen Leistungen des Mittelalters im Vergleich zu denen des Humanismus.....	87
3.2.2.	Hauptteil: Die historischen Grundlagen der Einzel- probleme.....	97
3.2.2.1.	Die Latinitas.....	97
3.2.2.2.	Plural-oder Singularanrede.....	99
3.2.2.3.	Grußfrage.....	101
3.2.2.4.	Die consuetudo.....	108
3.2.2.5.	Reim und Rhythmus.....	109
3.2.2.6.	Scheidung der Stilarten.....	121
3.2.2.7.	Die barbaries.....	121
3.3.	Die stiltheoretischen Probleme in den Schülerge- sprächen und ihr Verhältnis zur stilistischen Praxis.....	125
3.3.1.	Plural-oder Singularanrede; Gruß.....	126

3.3.2.	Numerus.....	129
4.	RHETORISCHE PROBLEME	132
4.1.	Aufgabe.....	132
4.2.	Allgemeine Verhältnisse auf dem Gebiet humanistischer Rhetorik und Beredsamkeit: Entwicklung und Charakter.....	133
4.3.	Die Bedeutung der Rhetorik bei den Schülergesprächsverfassern.....	139
4.3.1.	Niavis und die anderen frühhumanistischen Schülergesprächsverfasser.....	139
4.3.2.	Mosellanus und Hegendorffinus.....	160
4.3.3.	Erasmus.....	171
5.	SCHLUSSBETRACHTUNG: Die Rhetorik als Wissenschaft und die pädagogischen Bestrebungen der Schülergesprächsverfasser.....	183
5.1.	Problemstellung.....	183
5.2.	Verhältnis der humanistischen eloquentia zu den anderen Wissenschaften.....	186
5.2.1.	Niavis.....	186
5.2.2.	Die jüngeren Schülergesprächsverfasser.....	192
5.3.	Verhältnis der moralischen Ausbildung zur Rhetorik in den Schülergesprächsbüchlein.....	192
6.	ANHANG: Widersprüche zwischen pädagogischer Theorie und Schulpraxis in den Schülergesprächen.....	195
7.	QUELLENVERZEICHNIS	205
8.	LITERATURVERZEICHNIS	214
9.	ANMERKUNGEN	219